

(482—3) **Rundmachung.** Nr. 1822.

Die k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu Graz hat mit Verordnung vom 1. December 1870, Z. 1828, zur Sicherstellung über nachbenannte verschiedene Erfordernisse pro 1871 für die k. k. Strafanstalt am Castello zu Laibach eine neuerliche Offert-Verhandlung angeordnet, welche

Montag den 12. December l. J. stattfindet.

Bedarf:

800 Zentner	Steinkohlen,
70 "	weiche Holzkohlen,
62 Pfund	32löthige Stearinkerzen,
12 "	gezogene Unschlittkerzen,
120 "	Seife,
1350 "	Waschpulver,
200 Stück	Besen aus Reisstroh,
150 "	" " Birken,
300 "	Haarkämme nach Muster,
400 "	Eßlöffel, hölzerne,
100 "	Schmierbürsten,
40 "	Bodenreiber aus Reisstroh,
12 "	Borstenabstauber nach Muster,
40 "	Wischer,
120 Pfund	Schuhschmier,
14 "	Kienruß,
50 "	Schmier zu Wagen,

400 Zentner	Roggenstroh,
80 Stück	Nachttöpfe, von innen und außen glasirt, ordinäre,
12 "	Leibstuhltöpfe, ordinäre,
100 Kaster	Stride für Wäschetrocknen,
60 "	" " Wassermägen,
24 "	Gurten " "
18 Schachteln	Bündhölzer mit je 100 Packeln,
30 Strähne,	Zwirn weiß,
40 "	ungebleicht,
10 Pakete	Gattjenbänder à 20 Stücke,
18000 Stück	Schuhnägel,
5000 "	Abschnägel.

Vorbenannte Artikel sind nicht auf Einmal, sondern von Zeit zu Zeit nach Anweisung der Verwaltung abzuliefern.

Die bezüglichlichen Offerte müssen an dem besagten Tage vor 10 Uhr versiegelt einlangen, ordnungsmäßig gestempelt (50 kr.) mit dem Badium von 10%, sowie mit der Erklärung des Offerenten versehen sein, daß er sich den Bedingungen ohne Vorbehalt unterziehe.

Die Offerte sind an die k. k. Straßhausverwaltung am Castell in Laibach zu adressiren, und es hat der Name des Offerenten, der Gelbbetrag als Badium und der Gegenstand, für welchen das Offert bestimmt ist, auf selbem verzeichnet zu

sein, eben so muß im Offerte selbst der Anbot sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben angegeben sein.

Die näheren Lieferungsbedingungen über jede einzelne Post können bei der k. k. Straßhaus-Verwaltung am Castell, allwo auch die Offertverhandlung abgehalten werden wird, eingesehen werden.

Laibach, am 5. December 1870.

k. k. Straßhaus-Verwaltung.

(486—2)

Nr. 4643.

Edictal-Vorladung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee werden nachstehende Gewerbsparteien aufgefordert, ihre Erwerbssteuerrückstände bei dem betreffenden Steueramte

binnen 14 Tagen

so gewiß zu bezahlen, als widrigens ihre Gewerbe von Amtswegen gelöst werden:

beim k. k. Steueramte Gottschee:

Jakob Chlumsky, Feilhauer, Steuergemeinde Gottschee Art.-Nr. 365, pr. 23 fl. 39 1/2 kr.

beim k. k. Steueramte Großlasko:

Franz Welzebach, Schmied, Steuergemeinde Großlasko Art.-Nr. 86, pr. 4 fl. 79 kr.

Josef Perjatel, Holzhändler, Steuergemeinde Höfeln Art.-Nr. 51, pr. 2 fl. 39 1/2 kr.

Gottschee, am 5. December 1870.

k. k. Bezirkshauptmannschaft.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 282.

(2823—1) Nr. 5168.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Ruedj jun., durch Herrn Dr. v. Schrey, die executive Versteigerung des dem Herrn Ignaz Ruedj sen. gehörigen, gerichtlich auf 11322 Gulden 10 kr. geschätzten, im Gerichtsbezirke Pittai gelegenen Gutes Klivisch wegen des dem Executionsführer auf Grund des rechtskräftigen Urtheils vom 28ten December 1869, Z. 6750, schuldigen mütterlich Maria Ruedj'schen Erbschaftscapitals pr. 1050 fl., der 5% Zinsen seit 30. März 1865, der auf 11 fl. 99 kr. adjustirten Klagskosten, Percentualgebühr pr. 6 fl. 63 kr. und der Executionskosten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. December 1870, die zweite auf den

7. Jänner und die dritte auf den

6. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint angegeben werden wird, und daß die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth Mayerhoffer geb. Probaty und Johann Peyeritsch zu Händen des ihnen unter Einem bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolf verständiget wurden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1 October 1870.

Nr. 6520.

Bei der ersten Feilbietungstagsatzung am 5. December 1870 ist kein Kauflustiger erschienen, daher zur zweiten auf den

7. Jänner 1871

bestimmten Tagsatzung geschritten werden wird.

Laibach, am 6. December 1870.

(2804—1)

Nr. 938.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Baumgartner & Söhne die executive Versteigerung der dem Vincenz Marin in Rudolfswerth gehörigen, gerichtlich auf 23689 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten, als des in Rudolfswerth liegenden Hauses, der Aecker und Wirthschaftsgebäude, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. October, die zweite auf den

25. November

und die dritte auf den

23. December 1870,

jedesmal Vormittags 11 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben, jedoch nicht unter 16000 fl. hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote 3000 fl. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 30ten August 1870.

Nr. 1352.

Da zu der auf den 25. November 1870 angeordneten zweiten

Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wird die dritte Feilbietungstagsatzung am

23. December 1870

vor sich gehen.

Rudolfswerth, am 29ten November 1870.

(2602—1)

Nr. 3955.

Erinnerung

an Simon und Mathias Svigel von Bigau und Lorenz Schusterschitsch von dort, unbekannten Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Simon und Mathias Svigel von Bigau und Lorenz Schusterschitsch von dort, unbekannten Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Svigel von Bigau Nr. 26 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung von Sapposten, sub praes. 10. September d. J., Z. 3955, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. December 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Ritter von Höfeln, k. k. Notar in Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 12ten September 1870.

(2639—1)

Nr. 4252.

Erinnerung

an die unbekannten Orts abwesenden Johann und Maria Drojem von Büchelstorf und deren gleichfalls unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannten Orts abwesenden Johann und Maria Drojem von Büchelstorf und deren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Drojem von Büchelstorf Nr. 41 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der auf seinen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 440 et 698 zu ihren Gunsten mit dem Schuldscheine vom 9. Jänner 1835 seit dem 4. Februar 1835 intabulirten Forderungen pr. 200 fl.,

zusammen 400 fl. C. M. sammt Anhang, sub praes. 10. September 1870, Z. 4252, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. December 1870,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Friedrich Roger von Reifnitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23. September 1870.

(2789—2)

Nr. 541.

Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. September l. J., Z. 3670, bekannt gemacht, daß die auf den 7. Februar l. J. angeordnete zweite exec. Feilbietung der dem Mathias Verdic auf die Realitäten Urb.-Nr. 544 ad Rassenfuß und Top-Nr. 16 und 37 ad Kroisbach zustehenden Besitz- und Eigenthumsrechte auf den

21. December 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen wurde

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 12. Februar 1870.

(2753—3)

Nr. 4519.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß von der löblichen k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des h. Aeras und Grundentlastungscommissars des von Jakob Dsolnik am 4. November d. J. für die im Grundbuche des Gutes Tuffstein Urb.-Nr. 109 vorkommenden Realität des Anton Gekko in Reber gemachte Anbot pr. 601 fl. nicht genehmigt worden ist, und wird daher die dritte executive Feilbietung der obigen Realität wegen schuldigen 123 fl. 40 kr. c. s. c. im Reassumirungswege auf den

17. December 1870,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem früheren Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 21ten November 1870.

HAIR-DYE!

Viele

1000 Anerkennungs schreiben

sind mir bis jetzt über mein bestes und ganz unschädliches

Haarfärbe - Mittel

zugelassen. — Selbstverständlich werden diese Anerkennungen aus Discretion nicht veröffentlicht.

HAIR-DYE

(mit der behördlich protokollierten Schutzmarke)

Schwarz, Braun und Hellbraun,

womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare dauernd ohne jede Gefahr beliebig hell oder dunkel färben kann, und welches infolgedessen ganz unschädlich ist, weil es aus rein vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt ist.

Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht und die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bisher existierende dieser Art.

Ein Heilschlag dieses Haarfärbemittels ist nicht möglich, wenn die Gebrauchsanweisung genau befolgt wird, und wenn das Haar einmal gefärbt ist, wird sich dasselbe in seinem schönen Ansehen niemals ändern, als bei dem natürlichen Nachwachsen desselben.

Ein Carton mit Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr.; die zum Färben nötigen Bürsten, Tassen und Rämme zu je einem Carton 50 kr. — besonders zu empfehlen für Damen, zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare und Augenbrauen in Stillsamkeit und Ruhe 1 fl.

Auswärtige Bestellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert. (1756-9)

Haupt-Versendungs-Depot en gros & en detail:

In meinem Friseur-Salon: Stadt, verlängerte Mährnerstraße Nr. 51, und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70 in Wien.

In Laibach bei Eduard Mahr, Parfümeriehandlung.

Wilhelm Abt in Wien, Friseur, Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien.

Haarfärbe-Mittel.

Fabrik: Neubau, Neubaugasse Nr. 70 in Wien.

(2713-2)

Nr. 3709

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Johann Mauser von Hölzwe wegen schuldigen 18 fl. 74 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Urb.-Nr. 557 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

17. December 1870,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsflokal mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vocationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. August 1870.

(2561-3)

Nr. 4519.

Erinnerung

an Michael Sterbenz von Breznitz, derzeit unbekannten Aufenthaltes, und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Michael Sterbenz von Breznitz, derzeit unbekannten Aufenthaltes, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Gromer von Nesseltal wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 315 fl. ö. W. sub praes. 19ten August 1870, Z. 4519, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

14. December 1870,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. August 1870.

(2526-3)

Nr. 15206.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Babnik und dessen allfällige, ebenfalls unbekannt wo befindliche Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem obgenannten Tabulargläubiger bekannt gegeben:

Es habe Gregor Babnik von Draufje wider ihn die Klage vom 24. August 1870 auf Verjährung und Erlöschenerklärung der seit dem 24. Jänner 1822 auf der d. m. selben eigenthümlichen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda-Gilt Laibach sub Urb.-Nr. 145 vorkommenden Realität zu seinen Gunsten haftenden Hypothek aus dem Kaufbriefe vom 5. Jänner 1822, rückfichtlich des Kaufes eines Wiesfeldes und dessen Rauffschillinges pr. 65 fl. C. M. eingebracht und es sei darüber die Tagung auf den

16. December 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und demselben Herr Dr. v. Schrey, Advokat in Laibach, als Curator ad actum bestellt worden.

Dessen werden die Obgenannten zu dem Zwecke erinnert, daß sie bei der Tagung entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen oder bis hin ihre etwaigen Behelfe an den Curator anzufügen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem Curator allein verhandelt werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. August 1870.

(2796-3)

Nr. 4217.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Moriz Rüpschl, durch Dr. Mörtl von Eilli, gegen Ursula Schello von Tschernembl wegen aus dem Urtheile vom 9. Juli 1869, Z. 6199, schuldigen 161 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadtgilt Tschernembl sub Nr. 577, 578, 579, 580, 582, 584 und 585 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 505 Gulden ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

14. December 1870,

14. Jänner und

17. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vocationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. August 1870.

(2683-3)

Nr. 4836.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des h. k. k. Aleras gegen Anton Janovic von Unterföschana wegen an l. f. Steuern schuldigen 40 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 925 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

21. December 1870 und

30. Jänner und

28. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vocationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. October 1870.

(2798-2)

Nr. 3865.

Erinnerung

an Stefan Rogina von Großnarrath Hs.-Nr. 17, rückfichtlich dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Stefan Rogina von Großnarrath Hs.-Nr. 17, rückfichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Derzoy von Obersuchor Hs.-Nr. 1 wider dieselben die Klage pet. Eigenthumsanerkennung auf den Weingarten Parz.-Nr. 1312 und 1313 und Wiesparzelle Nr. 1314 und 1320, dann 1325, im Grundbuche ad D. R. D. Commenda Tschernembl vorkommend, sub praes. 21. Juli 1870, Z. 3865, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

14. December 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Bierant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Juli 1870.

(2797-3)

Nr. 3739.

Erinnerung

an Michael Schustarschitsch von Bornschloß, unbekannten Aufenthaltes, und dessen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Michael Schustarschitsch von Bornschloß, unbekannten Aufenthaltes, und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe Elias Schmelzheimer aus Färth, durch Dr. Benedikt aus Gottschee, wider denselben die Klage auf Zahlung von 107 fl. c. s. c. sub praes. 17ten Juli 1870, Z. 3739, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

14. December 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Vierant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Juli 1870.

(2799-2)

Nr. 3601.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsprätendenten auf die Vergrealität Parz.-Nr. 2112, Steuergemeinde Maierle.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannten Rechtsprätendenten auf die Vergrealität Parzell-Nr. 2112, Steuergemeinde Maierle, hieramts erinnert:

Es habe Katharina Kump von Straßberg wider dieselben die Klage auf Erbschaft der Vergrealität Parz.-Nr. 2112, Steuergemeinde Maierle, im Weingebirge Solaberg, sub praes. 11. Juli 1870, Z. 3601, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

14. December 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Vierant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Juli 1870.

(2785-2)

Nr. 5174.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 28ten September d. J., Z. 4193, wird vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg bekannt gemacht:

Es werde über Einverständnis der Executionstheile die mit dem Bescheide vom 28. September 1870, Z. 4193, auf den 25. November d. J. und 9. Jänner 1871 angeordnete erste und zweite Feilbietung des dem Jakob Schmied von Krainburg gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Conf.-Nr. 163 vorkommenden Hauses als abgehalten erklärt und lediglich zur dritten auf den

10. Februar 1871

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. November 1870.

(2658-3)

Nr. 4988.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vorsteherung der Kirche St. Crucis in Gradische, durch Herrn Dr. Gregor Pözar von Wippach, gegen Johann Jabič von Drehouca Hs.-Nr. 3 die Relicitation des vom Letztern bei der executiven Feilbietung vom 19ten Juli 1869, Z. 3103, erstandenen, einen Bestandtheil der Realität sub Tomo II, Grundbuchs-Fol. 129, pag. 325 ad Schindlshoffen bildenden zweiten Keller samt oberhalb desselben befindlichen Kammer und des im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo X, pag. 137 vorkommenden Gestrüppes wegen nicht zugehaltener Vocationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

16. December 1870,

um 9 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden mit dem Beisatz, daß obige Realitäten hierbei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 6. November 1870.

Ein Gasthauslocale

mit Einrichtung und Gewerbe ist mit 1. Jänner 1871 zu verpachten.

Nähere Auskunft im Comptoir dieser Zeitung. (2820—1)

Dienst-Antrag.

In einem f. l. Tabak-Districts-Verlage wird ein mehr gefestigtes, mit guter Conduite versehenes, im Tabak-Verkauf routinirtes Mädchen, mit gutem Gehalt, vom 1. Jänner 1871 an aufgenommen.

Nähere Auskunft ertheilt Janny Graul, Tabak-Exalt an der Franzensbrücke. (2825—1)

Bekanntmachung.

Die für Montag den 12. d. M. angekündigte Wiesen-Licitations am Solar wird eingetretener Hindernisse wegen bis auf Weiteres vertagt. (2822)

Ausverkauf

in der Tuch-, Leinen- und Schnittwaaren-Handlung

des Heinrich Skodlar

am Hauptplatz in Laibach.

(2802—2)

Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne

ist das beste das

Anatherin - Mundwasser

zu 40 Kr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.

In Wien bei Karl Spitzmüller, Apotheke „zum rothen Krebs“ am hohen Markt. (2742—5)

In Laibach bei Herrn A. Kraschowitz „zur Briefstaube.“

In Rudolfswerth bei Herrn Apotheker Bergmann.

Die schönsten und besten

Zähne

werden ohne Federn noch Klammern, ganze Gebisse mit Luftdruck, in Gold oder Vulkanit, nach neuester Manier, ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt, sowie alle

Bahnoperationen

mit und ohne Narkose schonend vorgenommen, hohle Zähne in Gold oder anderen Füllmassen dauernd plombirt von (2786—3)

Zahnarzt A. Paichel

und Zahnkünstler E. Just, gewesener Assistent des Zahnarztes Engländer.

Ordin. von 9 bis 5 Uhr Hotel Elephant, Zimmer-Nr. 20.

3. sehr vermehrte Auflage
30.000 Exemplare in Zn- und
Auslande bereits ver-
griffen.

**Die geschwächte
Manneskraft,**
deren Ursachen und Heilung.
Vorgeschrieben von Dr. Bisenz, Mitglied der
medic. Facultät in Wien. Preis 3 fl.,
mit Francoportofreier Sendung 2 fl. 30.

Zu haben in der
Ordinationsanstalt für
Geheime Krankheiten
(besonders Schwache) von
Med. Dr. BISENZ,
Stadt, Currentgasse 12 in Wien.
Tägliche Ordination von 11—4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz be-
handelt und werden die Medicamente
besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

Ein Capital von

20.000 fl.

ist entweder ganz oder in Theilbeträgen zu 5000 fl. gegen pupillarmäßige Sicherstellung zu vergeben. (2806—2)

Anträge nimmt entgegen

Franz Ehrfeld,

als Mitvormund des mj. Joh. Fautscher.

Der Ausschuss des kathol. Vereines für Krain

macht bekannt, daß die General-Versammlung in der Woche vom 22. bis 27. Jänner 1871 (Pauli-Markt) abgehalten werden und die weiteren Bestimmungen später noch rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Jene p. t. Vereinsmitglieder, welche bei der General-Versammlung Anträge zu stellen gedenken, wollen selbe längstens bis 10. Jänner 1871 dem Ausschusse schriftlich einreichen oder beim Vereins-Präsidenten mündlich anmelden, indem später eingereichte oder angemeldete nicht mehr auf die Tagesordnung gesetzt werden können.

Unter Einem macht der Ausschuss bekannt, daß die Vereinsmitglieder ein, wer es wünscht, auch zwei Exemplare der Broschüre „Papežova nezmotlivost“ zu dem halben Preise, nämlich 15 Kr. jedes, im Vereinslocale erhalten können. (2821)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) 337—143
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kili-
us in Berlin, Luisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

A. POPOVIČ

empfiehlt aus seiner neu etablirten

Schnitt-, Weiß- und Modewaaren-Handlung
am Hauptplatz in Laibach

sein reich sortirtes und geschmackvoll gewähltes Lager aller in- und ausländischen Modestoffe für Kleider, Shawls long und Umhängtücher aller Art, sein nach den neuesten Modellen assortirtes Lager in Confection von Jacken, Paletots und Regenmänteln, sämtliche Weisswaare, Möbel- und Vorhängstoffe, Fenster-Rouletten, diverse Wirkwaare, englische und französische Schnürmieder, Marschal-, Maschin- und Wirthschaftszwirne, Schlafröcke, alle Baumwoll- und Seiden-Futterwaaren und viele andere Artikel, mit der Zusicherung der reellsten Bedienung, effectuirt auswärtige Bestellungen auf das schnellste und allerbilligste. (2748—2)

Kundmachung.

Die statutenmäßige Prüfung der Bilanz der Actiengesellschaft „Leykam“ hat vom Revisions-Ausschusse stattgefunden und es hat sich das Resultat ergeben, daß der am 1. Juli 1870 fällige Coupon mit einer Dividende von fl. 4.50 eingelöst wird.

Nachdem als à Conto-Zahlung schon fl. 3.— ausgefolgt wurden, so entfällt fl. 1.50 auf jeden Coupon als Residividende, welche von heute ab bei der Gesellschafts-cassa, Stempfergasse Nr. 7 im 1. Stock, behoben werden kann.

Ueber mehr als drei Coupons ist eine Consignation zu verfassen, wozu die Blanquetten bei der Cassa unentgeltlich ausgefolgt werden.

Graz, am 30. November 1870.

Der Verwaltungsrath

der Actiengesellschaft Leykam-Josefsthäl.

(2800—2)

Die jetzigen politischen Verhältnisse bringen naturgemäß verschiedene Schwankungen in den Cursen unserer Papiere; das P. T. Publicum ist durch meine äusserst prompte und solide Vermittlung in der Lage, bloß gegen eine bescheidene Einlage das Steigen und Fallen der Papiere jedesmal zu seinem Nutzen auszunutzen.

Aufträge auch brieflich oder telegraphisch, Programme und Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt.

Karl Stein,

Comptoir für Börsengeschäfte,

Wien, I., tiefen Graben 17.

(2740—5)

Lose gegen Raten.

Für die bevorstehenden Ziehungen empfehle ich:

Credit - Lose.		Zahlung 2. Jänner,		25 Monatsraten à fl. 8	
4%	250 fl. 1854 ^{er} Lose,	Haupttreffer fl. 200.000	30	„	à fl. 10
5%	Donau-Regulirungs-Lose,	Haupttreffer fl. 115.500	26	„	à fl. 5
3%	400 fr. Türken-Lose,	Haupttreffer Fr. 100.000	25	„	à fl. 5
Alle 4 Lose zusammen in 30 Monatsraten à 24 fl.					

Mit Erlag der ersten Rate ist der Käufer schon der alleinige Besitzer der Original-Lose und der etwa darauf entfallenden Gewinne.

Geld-Vorschüsse

auf alle Gattungen Staats-, Industrie- & Lotterie-Effecten werden zu den billigsten Zinsen verabsolgt. Ein- & Verkauf aller Gattungen Effecten, Gold- & Silbermünzen.

Speculations-Aufträge

für die Wiener Börse, desgleichen für Pest, Frankfurt und Berlin werden zu den constantesten Bedingungen prompt besorgt.

Credit-Promessen à 3 fl. 25 Kr. und 50 Kr. Stempel.

Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt.

(2818—1)

Ferdinand F. Leitner,

Bank-, Commissions- und Wechselgeschäft.

Graz, Murgasse 14.